



TOP III Sachstand der Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung

Titel: Ärztliche Weiterbildung sachgerecht und sektorenübergreifend finanzieren

Entschließungsantrag

Von: Klaus-Peter Schaps als Delegierter der Ärztekammer Niedersachsen
Dr. Thomas Lipp als Delegierter der Sächsischen Landesärztekammer
Dr. Klaus Reinhardt als Delegierter der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Dr. Hanjo Pohle als Delegierter der Landesärztekammer Brandenburg
Dr. Daniel Johannes Peukert als Delegierter der Ärztekammer Berlin

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der 119. Deutsche Ärztetag 2016 fordert die Landesärztekammern, die Bundesärztekammer (BÄK) sowie den Gesetzgeber auf, die Voraussetzungen für eine sachgerechte und sektorenübergreifende Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung in Form einer arztbezogenen Zuschussfinanzierung für Weiterbildungsstätten zu schaffen. Grundsätzlich sollte die Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung insgesamt weitgehend von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Weiterbildungsstätte unabhängig sein und nicht ökonomischen Zwängen unterliegen.

Darüber hinaus fordern die Delegierten ausdrücklich die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage zur Schaffung von zentralen Organisationsstellen bei den Ärztekammern, die zur Wahrnehmung des gesetzlichen Auftrags der Ärztekammern – nämlich der Organisation, der Durchführung sowie der Sicherstellung und Überprüfung der Qualität der ärztlichen Weiterbildung – auch die Verwaltung der dazugehörigen Finanzmittel übernehmen. Zugleich sind die Ärztekammern gefordert, ihrer Verantwortung, die sich daraus ergibt, im vorgenannten Sinne gerecht zu werden und die entsprechenden Zuständigkeiten einzufordern.

Begründung:

Es ist von zentraler Bedeutung, dass die Verantwortung für die fachärztliche Qualifizierung auch künftig originäre Aufgabe der Kammern bleibt: Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung sind Ärzte. Diese Zuständigkeit darf nicht über Parallelstrukturen ausgehöhlt werden.

Zugleich ist die Organisation der ärztlichen Weiterbildung als Training-on-the-Job dahingehend zu optimieren, dass die Abhängigkeiten der Weiterzubildenden und Weiterbilder, die sich arbeits- und nicht berufsrechtlich aus den Anstellungsverhältnissen ergeben, weitgehend auf das notwendige Maß begrenzt werden. Dazu kann eine

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



gesonderte Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung unabhängig von der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit einer Weiterbildungsstätte entscheidend beitragen, denn die Zuschussfinanzierung der Weiterbildung würde für Arbeitgeber einen stärkeren Anreiz zur Durchführung der Weiterbildung darstellen als bisher. Dies hätte auch positive Auswirkungen auf die Qualität der ärztlichen Weiterbildung.